



naturschutzverein willisau



## Aufwertungsprojekt Wellbrig – Blochwil (AWB)

31.05.2013

### Ein zielgerichtetes Aufwertungsprojekt im Luzerner Hinterland

AWB- dieser Kürzel steht bekanntlich für das „Aufwertungsprojekt Wellbrig - Blochwil“. Im Jahr 2010 hat der Naturschutzverein Willisau die Trägerschaft übernommen für ein Projekt, bei dem es darum geht, Landwirtschaft und Landschaftspflege gemeinsam zu stärken. Den Anstoss dazu gab und gibt die Tatsache, dass das Luzerner Hinterland vielerorts eine wunderschöne Gegend ist und dass es sich lohnt, zu solchen landschaftlichen Schätzen Sorge zu tragen. Das Augenmerk richtet sich auf den Willisauer Wellbrig, das Ostergau, die Weiler Stettenbach und Blochwil und erstreckt sich bis nach Geiss.

### Warum gibt es AWB

Unbestreitbar gehört dieses Gebiet zu den landschaftlichen Schatzkammern des Kantons. Besonders prägend sind die Hecken, darum sind sie gewissermassen das Leitmotiv des Projektes. Diese Hecken zeichnen sich aus durch ihre altherwürdigen, mächtigen Eichen, die gleichzeitig Wohnstätten, Kinderstuben und Jagdreviere für ungezählte Insekten, Fledermäuse und Vögel darstellen. Den Eichen gesellen sich weitere Bäume und Sträucher zu wie Haseln, Vogelbeeren, Schwarzdorn, Holunder, Hartriegel, Liguster oder Heckenrosen. Zusammen bilden sie ein Netzwerk, welches die Landschaft grosszügig in Kammern unterteilt und dem Auge ein wohltuendes Bild einer traditionellen Kulturlandschaft darbietet. Diese Landschaft mithilfe ihrer Bewohner und Bewirtschafter zu erhalten, zu pflegen und aufzuwerten ist das Anliegen des Projektes. Für den Bewirtschafter kann das Projekt zudem interessant sein, weil die realisierten Massnahmen zur Optimierung des Ökologischen Ausgleichs auf dem Betrieb und somit zu zusätzlichen Beiträgen oder mehr Biodiversitätspunkten verhelfen können.

### Projektziele

Als Rückgrat der Aufwertung stehen die Hecken im Vordergrund. Sie sollen möglichst artenreich sein und mit Kleinstrukturen ausgestattet werden. Das Ziel ist, möglichst viele Hecken mit der Ökoqualität gemäß Ökoqualitätsverordnung (ÖQV) auszeichnen zu können. Die Hecken werden ergänzt mit extensiven Wiesen, Obstbäumen mit Ökoqualität, Krautsäumen und weiteren Elementen wie Tümpeln, Weihern und naturnahen Bachläufen oder aufgewerteten Waldrändern. Im Projektgebiet entsteht so ein überdurchschnittlich dichter Verbund von naturnahen Lebensräumen mit guter Qualität.

### Was leistet das Projekt

Das Projekt bietet Beratung und leistet finanzielle Beiträge an Aufwertungen von Hecken und weiteren Ökoelementen oder finanziert besondere Massnahmen wie Still- und Fliessgewässer, Ansaaten von Blumenwiesen, Baumpflanzungen.

Dies ist möglich dank Unterstützung durch den Fonds Landschaft Schweiz, die Rudolf C. Schild Stiftung, die Ernst Göhner Stiftung und die Binding Stiftung sowie durch den Kanton Luzern. Mit den Eigenleistungen der Landwirte besteht ein Budget von insgesamt rund Fr. 500'000.-.

### Rückblick

Es ist viel passiert, das ist eine erfreuliche Entwicklung. Es sind bisher 21 Betriebe, die mit verschiedenen Massnahmen beim Projekt mitmachen.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht.

Massnahmen	Realisiert Mai 2013	Ziel bis Ende 2014
Heckenaufwertungen	4.8 km	8 km
Heckenneupflanzungen	820 m	1000 m
Neuansaat Blumenwiesen	7.4 h	8 ha
Kleinstrukturen	127 Stück	150 Stück
Eichen pflanzen	129 Stück	150 Stück
Einzelbäume pflanzen	0	50 Stück
Hochstamm-Obstbäume pflanzen	243 Stück	250 Stück
Weiher, Fliessgewässer	2 Objekte	4 Objekte

### Ausblick

Bereits stehen auch schon weitere Massnahmen in Vorbereitung, so zum Beispiel die Erstellung von Stillgewässer und die Ansaat von Blumenwiesen. Natürlich erhofft man sich bis Ende Jahr 2014 weitere Hochstammobstbäume oder standortgerechte Einzelbäume pflanzen zu können, sowie weitere Hecken aufzuwerten.

Allen, die sich weiterhin oder neu beim AWB - Projekt beteiligen und eine Hecke zur Aufwertung bringen möchten und eventuell andere Massnahmen zugunsten ihres Lebensraumes umsetzen können, steht das Projekt weiterhin zur Verfügung. Allerdings sind die Mittel nicht unerschöpflich und eine zeitliche Limite ist mit Ende 2014 vorgegeben. Falls Ideen auf einem Betrieb bestehen, kann das Projekt für die Beratung und für die Umsetzung behilflich sein.

### Kontakt

Das Projekt wird im Auftrag des Naturschutzvereines Willisau betreut von der Arbeitsgemeinschaft Natur und Landschaft.

Pius Häfliger, Badhus 9. 6022 Grosswangen 041 980 54 02 [pius-haefliger@bluewin.ch](mailto:pius-haefliger@bluewin.ch)  
Georges Müller, Studenhüsli, 6133 Hergiswil 041 970 27 23 [mueller.georges@bluewin.ch](mailto:mueller.georges@bluewin.ch)

Wir danken allen Beteiligten für Ihr Engagement für diesen aussergewöhnlichen Lebensraum. Wir freuen uns ebenso auf neue Kontakte

